



Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e.V.

Eine Gesellschaft zur Förderung der Zusammenarbeit von Natur- und Geisteswissenschaftlern in der umweltmedizinischen Forschung und Anwendung

IGUMED-Geschäftsstelle: Frielinger Str. 31, 28215 Bremen, Tel: 0421 - 498 42 51, Fax: 0421 - 498 42 52
www.igumed.de · info@igumed.de

Dioxinanschlag auf Deutschland

Den Umweltverbänden ist schon lange bewusst, dass Menschen gemachte Schadstoffbelastungen der Natur vor allem unsere Lebensmittel, also Luft, Wasser und Nahrung treffen. Die Tatsache, dass unterschiedliche Gifte im menschlichen Organismus kumulieren und somit eine Kombinationswirkung entfalten können, ist inzwischen auch der Politik bekannt.

So hat Bundesumweltminister Norbert Röttgen in seiner bemerkenswerten Eröffnungsrede zur internationalen Konferenz „Humanes Biomonitoring“ am 27.09.2010 u.a. eine Intensivierung der Untersuchung solcher Kombinationswirkungen gefordert. Auch der „Vater“ des Humanen Biomonitoring (HBM), Prof. Jürgen Angerer, wies darauf hin, dass man in Zukunft die HBM-Forschung in stärkerem Maße auch auf Kosmetika und v.a. auf Nahrungsmittel ausdehnen müsse.

Der aktuelle Dioxin-Skandal zeigt jedoch, dass in der Exekutive unseres Landes die notwendigen Kenntnisse über die beiden Seiten der medizinisch-wissenschaftlichen Umweltpolitik „Umwelt und Gesundheit“ und „Umweltmedizin“ in eklatantem Maße fehlen.

Zum einen haben die Überwachungsmechanismen des Verbraucherschutzes versagt, wobei die Vorgehensweise der Täter durchaus als mildernder Umstand gelten könnte. Zum andern ist aber die nur dem Schutz des Industriestandortes Deutschland dienende Beschwichtigungskampagne des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) aus umweltmedizinischer Sicht sehr gefährlich. Die Behauptung, dass selbst der tägliche Verzehr von 2 dioxin-belasteten Eiern nach einem Jahr zu keiner nennenswerten Erhöhung der Körperlast für Dioxin bei den EU-Bürgern führe (aktuelle Veröffentlichung des BfR vom 25.01.2011), ist toxiologisch nicht haltbar.

Ein Dioxingehalt der Eier von 12 pg/g Eifett (4-fache Überschreitung des Dioxin-Höchstgehaltes) würde hierbei die durchschnittliche Körperlast von 10 pg/g Körperfett bei einem jungen Erwachsenen (Gewicht 60 kg, davon 15 kg Körperfett) immerhin um 40 % auf 14 pg/g Körperfett erhöhen.

Dioxin ist nicht nur giftig, sondern steht auch im dringenden Verdacht, krebserregend zu sein. Für kanzerogene Stoffe gibt es aber keinen wissenschaftlich belegten Grenzwert, unterhalb dessen eine Gesundheitsgefahr ausgeschlossen werden kann. Dioxin ist fettlöslich und reichert sich deshalb in der Nahrungskette an.

Dioxine haben wie die mit Ihnen verwandten Furane eine induzierende Wirkung auf die Cytochrome CYP1A1 und CYP1A2. Dies führt bei Personen, die gegenüber Lösemitteln, Abgasen oder Tabakrauch exponiert sind, zu einer signifikanten Erhöhung des oxidativen Stresses.

Die Fettlöslichkeit der gesamten Gruppe der polychlorierten Dibenzo-Dioxine und -Furane führt dazu, dass die Eliminierung der Substanzen aus dem menschlichen Organismus (Entgiftung) nur langsam erfolgt. Umso wichtiger ist es, jede vermeidbare zusätzliche Belastung der Umwelt mit diesen Substanzen zu verhindern. Diesem Prinzip wurde von den Betreibern der o.g. Firma unter Umgehung bestehender Gesetze zuwider gehandelt.

Da dieses kriminelle Verhalten der Täter aus reiner Profitgier sowohl die Gesundheit als auch die Gesundheitsversorgung in Deutschland und in der EU gefährdet, erfüllt der Vorgang den Tatbestand eines terroristischen Giftanschlages auf Europa.

Als u. U. selbst betroffene Verbraucher und umso mehr als Umweltmediziner sahen Richard Straube und ich uns gezwungen, den folgenden Strafantrag gegen die Betreiber der Firma Harles & Jentsch in Uetersen zu stellen.

Wer sich der Anzeige anschließen will kann unser Schreiben gerne als Vorlage benutzen.

Dr. med. Hans-Peter Donate
E-Mail: peter.donate@inus.de

Dr. med. Hans-Peter Donate
 Facharzt für Allgemeinmedizin - Umweltmedizin Palliativmedizin - Suchtmedizin
 2. Vorstandsvorsitzender des Deutschen Berufsverbandes der Umweltmediziner (dbu) e.V.
 Dozent und Pressesprecher der Europäischen Akademie für Umweltmedizin (EUROPAEM)

Obere Arndorfer Strasse 12
 93444 Bad Kötzing

Dr. med. Richard Straube
 Facharzt für Innere Medizin - Nephrologie
 Zert. Umweltmediziner (BÄK)
 Gesundheitsökonom
 Mitglied - des Deutschen Berufsverbandes der Umweltmediziner (dbu) e.V.
 - der Europäischen Akademie für Umweltmedizin (EUROPAEM)

Stadtplatz 27
 93437 Furth im Wald

An die
 Staatsanwaltschaft
 Oldenburg
 Mozartstrasse 5
 26135 Oldenburg

**Dioxinskandal in Niedersachsen ausgelöst durch die Fa. Harles und Jentzsch, Uetersen;
 Strafanzeige gegen die Betreiber wegen vorsätzlicher schwerer und gefährlicher Körperverletzung (§§ 223 ff) in Tateinheit
 mit Schädigung der Volksgesundheit, Betrug und Vorteilsnahme, zum Nachteil der Gesundheitssysteme der Bundesrepublik
 Deutschland und der Europäischen Union.**

Wir erstatten Strafanzeige gegen die Inhaber der o.g. Firma mit Sitz in Uetersen.

Unsere Vorwürfe lauten auf vorsätzliche menschenverachtende Körperverletzung, Betrug, Vorteilsnahme und vorsätzliche Schädigung der Gesundheit von deutschen StaatsbürgerInnen und EU-BürgerInnen.

Erwiesen ist nach bisherigem Stand, dass mit Dioxin belastetes Bio-Öl, das vom Hersteller nicht zum Verzehr und Einsatz in Futtermitteln, sondern zum ausschließlichen Einsatz für technische Belange deklariert war, vorsätzlich unter Inkaufnahme von gesundheitlichen Schäden Dritter (hier: deutsche Staatsbürger und EU-Bürger) für die Herstellung und den Vertrieb von Futtermitteln an Zuchtbetriebe (hier: Geflügelfarmen, Schweinemastbetriebe) aus Profitgier unter Missachtung aller bestehenden Vorschriften abgegeben wurde.

Hierbei ist zu beachten, dass sich die durch den Verzehr von angeblich nur gering dioxinbelasteten Nahrungsmitteln zur Grundbelastung der Menschen in Deutschland aus Industrieanlagen wie Müllheizkraftwerken und anderen Quellen addiert.

Dioxin ist ein hochwirksames Zell- und Nervengift, das sich extrem lange im menschlichen und tierischen Körper anreichert und besondere Langzeitwirkung hat, die über die vergiftete Generation hinaus geht.

So sind bekannt:

- irreparable Störungen des Nervensystems
- Störung der Zeugungsfähigkeit bei beiden Geschlechtern
- Erhöhung des allgemeinen und speziellen Krebsrisikos
- Erhöhung der Mutationsrate im Erbgut von Mensch und Tier
- Erhöhung der Missbildungsrate bei Mensch und Tier
- Erhöhung der allgemeinen Allergisierungsrates

Die o.g. Schäden sind bis in die 4. Generation, von jetzt ab gerechnet, zu erwarten. Für diese Folgeschäden müssen künftige Generationen von Beitragszahlern aller sozialen Sicherungssysteme in der EU aufkommen.

Der in dem u.a. Link nachlesbare Leserbrief des Kollegen Michael Jaumann aus Göppingen mag dazu weitere Details liefern (<http://www.csn-deutschland.de/blog/2011/01/11/umweltmediziner-zur-gesundheitlichen-beeintrachtigung-durch-dioxine/>).

Als Ärzte können wir dies nicht hinnehmen und haben uns deswegen aufgrund unseres Fachwissens zu dieser Anzeige entschlossen.

Wir fordern, dass gegen die Verantwortlichen ermittelt wird und diese wie gewöhnliche Schwerkriminelle ohne Wenn und Aber zur Verantwortung gezogen und entsprechend verurteilt werden. Letztendlich handelt es sich, auch wenn nicht als eigentliches Ziel verfolgt, die Folgen jedoch grob fahrlässig in Kauf nehmend, um eine Tat, die einem „Giftanschlag auf die Bundesrepublik Deutschland“ gleichkommt.

Dr. med. Hans-Peter Donate

Dr. med. Richard Straube